

verständnis herrsche. Sie nahm einstimmig folgende Tagesordnung an: Die Mitglieder der Interparlamentarischen Konferenz der alliierten Länder stellen am Schluss der vierten Tagung fest, dass bei ihren Arbeiten volle Einmütigkeit geherrscht habe hinsichtlich der Wege, die einzuschlagen sind, um das diplomatische und militärische Vorgehen der Alliierten einheitlicher und wirkungsvoller zu gestalten, die Verpflegung zu sichern und so ihre Kräfte auf den höchsten Stand zu bringen. Angesichts der neuen Form der pazifistischen Machenschaften der Mittelmächte betonen die Mitglieder der Konferenz neuerdings ihren einmütigen Willen, nur einen Frieden anzunehmen, der zugleich mit dem Erfolg gerechtfertigter nationaler Zurückforderungen den Sieg der Freiheit und des Rechts in der Welt sichert.

Der Schweizerische Presse-Telegraph meldet aus Paris: Die Konferenz der Minderheitsrichtung der französischen Sozialisten, die am Sonntag stattfand, nahm, wie erst jetzt mitgeteilt werden kann, eine Entschliessung zur Friedensfrage an, in der es heisst:

1. Der Augenblick ist gekommen, im Interesse aller Völker vom Frieden zu sprechen.
2. Die Internationale muss bestätigt und erneuert werden. Die Hauptbedingung der Wiederaufnahme der Beziehungen zu den deutschen Sozialisten ist durch die Bildung der Gruppe Ledebour-Haase-Bernstein und die Proklamation des Gothaer Kongresses erfüllt.
3. Die französische Abordnung bei der Stockholmer Konferenz wird die elsaß-lothringische Frage aufrollen und den Plan einer Volksabstimmung der Elsaß-Lothringer französischer Abkunft über ihre staatliche Zugehörigkeit in den Vordergrund stellen.

Die Konferenz beschloss ausdrücklich, auf jeden Fall eine Abordnung nach Stockholm zu schicken, wie auch die Entscheidung des Kongresses des Landesrates vom 29. Mai ausfallen möge. Die Minderheit hofft jedoch am 29. Mai die Mehrheit zu erlangen. Eine Gruppe der Minderheitsrichtung, die von dem Zimmerwalder Vorort geführt wird, erklärte sich in der Sitzung vom Samstag für einen Frieden auf der Grundlage des status quo ante bellum und sprach sich auch weiter ausdrücklich dahin aus, dass die elsaß-lothringische Frage kein Hindernis mehr für einen Friedensschluss bilden dürfe. Die Besprechung der elsaß-lothringischen Frage führte zu einer leidenschaftlichen Auseinandersetzung.

Türkei.

In einer dem Berner Tagblatt gewährten Unterredung hat der türkische Gesandte in Bern, Fuad Bey, erklärt, dass die Türkei bereit sei, die russischen Wünsche auf Befriedigung der Dardanellen zu erfüllen. Der türkische Gesandte sagte dabei u. a.: Die Verhandlungen, die zum Londoner Abkommen vom Jahre 1841 führten, bewiesen, dass nur auf Betreiben Englands die Schließung der Dardanellen erfolgt war. Die Türkei hat gar kein Interesse daran, die Geschäfte Englands weiter zu betreiben, und darum ist sie auch gern bereit, die russischen Forderungen zu erfüllen, soweit sie sich nicht im Widerspruch mit der Unabhängigkeit der Türkei befinden. Wir können die russischen Wünsche um so mehr erfüllen, als dieser Krieg den Beweis erbracht hat, dass Konstantinopel vom Meere aus nicht bedroht werden kann. — Im Zusammenhang mit dieser Erklärung betonte der Gesandte, dass aber auch dann England noch in der Lage sei, die russische Ausfuhr nach seinen Wünschen zu regeln, solange nicht der Sueskanal und Gibraltar zu einer internationalen Überwachung unterstellt seien. Zum Schluss erklärte er: Wir erwarten für dieses Jahr eine gute Ernte, denn der türkische Boden war nie so gut bestellt wie jetzt. Im Süden können wir schon in zwei Monaten die neue Ernte einbringen. Bis dahin reicht der Vorrat reichlich aus. Wenn uns das Wetter weiter so günstig bleibt wie bisher, brauchen wir keine Nahrungsvorgen zu fürchten. Auch wir haben in diesem Kriege viel gelernt, den deutschen Ernst und die deutsche Gründlichkeit. Mit diesen beiden Fähigkeiten wird die Türkei auch nach dem Kriege ihre Stellung in der Welt behaupten. Wir sind zum Frieden bereit, aber unsere Soldaten an der Front kennen die verbrecherischen Absichten Englands, die die Antwort der Entente auf das Friedensangebot enthält hat und werden, wenn es nötig werden sollte, bis zum letzten Mann eintreten für die Freiheit und Unabhängigkeit unseres Vaterlandes.

Amerika.

WTB. Bern 9. Mai. Daily Telegraph veröffentlicht mit einer zweitägigen Verspätung eine New Yorker Meldung, nach welcher Lord Eustace Percy, Mitglied der britischen Sondergesandtschaft, eine Erklärung über den Tauchbootkrieg abgab, die folgendes enthält: Die Schiffsverkehrsfrage beherrscht alles andere und ist äusserst ernst. Mit dem jetzigen Tempo der Zerstörung können der gegenwärtig britische und der in Aussicht genommene amerikanische Schiffbau nicht Schritt halten. Beide müssen sehr bedeutend beschleunigt werden, wenn die Schiffsfahrtswege offengehalten werden sollen. Der Krieg spitzt sich zu einem Wettkampf zwischen der Leistungsfähigkeit der britischen und amerikanischen Werften und den Tauchbooten zu. Der ausschlaggebende Umstand des Weltkrieges ist der Schiffsraum, welchen die Unionstaaten zur Verfügung stellen können. Nur wenn er groß ist, können der derzeitige Militärtransportdienst und die Nahrungsversorgung aufrecht erhalten werden. Dieses ist ein äusserst ernstes Problem und dessen tief ins Leben greifende Bedeutung ist nicht bestritten.

WTB. Washington, 8. Mai. Meldung des Reuterschen Büros. Vom Kongress wird die Bewilligung einer Milliarde Dollars verlangt, die zum Bau einer amerikanischen Handelsflotte dienen soll, mit der man die U-Bootgefahr überwinden will.

Telephonische Nachrichten.

Frankreichs Angst vor einem baldigen Frieden.

WM. Berlin, 10. Mai. Laut Boff. Jtg. hat die französische Regierung beschlossen, den Minderheitssozialisten die Pässe nach Stockholm zu verweigern. Der Beschluss der Pariser Regierung zeige die große Unruhe, die sich der französischen Presse seit dem Bekanntwerden des Beschlusses des Petersburger Arbeiterrates zur Friedensfrage bemächtigt habe.

Aussicht auf einen baldigen glücklichen Frieden.

WTB. München, 9. Mai. Die Bayerische Staatszeitung bringt über die Sitzung des Bundesratsaus-

schusses für Auswärtige Angelegenheiten folgende halbamtliche Meldung: Der Bundesratsausschuss für Auswärtige Angelegenheiten trat gestern und heute unter dem Vorsitz des bayerischen Ministerpräsidenten Freih. v. Sertling zu einer Sitzung zusammen, wie sie in regelmäßiger Wiederkehr beim Reichskanzler stattfinden. Die Verhandlungen führten zu einem Meinungsaustausch, wobei die von voller Zurecht auf einen baldigen und glücklichen Ausgang des Krieges getragenen Ausführungen des Kanzlers über die gesamte Lage und die zu befolgende Politik die einhellige Zustimmung der anwesenden bundesstaatlichen Minister fanden.

Die nordische Ministerkonferenz.

WTB. Stockholm, 9. Mai. Svenska Telegrambyran meldet: Der dänische und norwegische Ministerpräsident und die Minister des Aeusern sind morgen zur Teilnahme an der Stockholmer Ministerkonferenz eingetroffen.

Die afrikanische Republik Liberia im Bunde unserer Seaner.

WM. Rotterdam, 9. Mai. Der Generalkonsul der Republik Liberia erhielt die telegraphische Verständigung, dass die diplomatischen Beziehungen zwischen Liberia und Deutschland abgebrochen seien.

Aus Provinz und Nachbargebieten.

1. Beschlagnahme, Bestandserhebung und Entleerung von fertigen, gebrauchten und ungebrauchten Gegenständen aus Aluminium. Am 10. Mai 1917 ist ein Nachtrag zur Bekanntmachung Nr. 500/2, 17. RM, vom 1. März 1917, betreffend Beschlagnahme, Bestandserhebung und Entleerung von fertigen, gebrauchten und ungebrauchten Gegenständen aus Aluminium in Kraft getreten. Der Nachtrag bringt eine Abänderung des § 7 insofern, als die Entleerung der beschlagnahmten Gegenstände nicht nur durch besondere an den Besitzer gerichtete Anordnung, sondern auch durch öffentliche Bekanntmachung ausgesprochen werden kann. Ferner werden die Uebnahmepreise (§ 9) gegenüber der ursprünglichen Bestimmung erhöht. Es ist Vorsorge getroffen, dass Abklärern, welche auf Grund der alten Fassung des § 9 der Bekanntmachung Nr. 500/2, 17. RM, die geringere Vergütung erhalten haben, der Unterschied zwischen den neuen und den bereits gezahlten Uebnahmepreisen nachgezahlt wird. Schließlich werden noch im § 11 Bestimmungen über Abklärung von nicht beschlagnahmten Gegenständen

Ämtliche Bekanntmachungen der Stadt Bad Ems.

Holzversteigerung.

Die am 5. d. Mts. im hiesigen Stadtwald in den Schlägen „Trümmersborn, Remmenauerschläge, Wamsbüsch, Hippen, und Pringenhausen“ abgehaltene Holzversteigerung ist genehmigt.

Bad Ems, den 9. Mai 1917.

Der Magistrat.

Feldschutz.

In Hilfsfeldbütern sind Ludwig Stendebach und Wilhelm Gehner von hier bestellt worden.

Bad Ems, den 9. Mai 1917.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Reisebrotheste gegen Brotmarken können nur dann verabschiedet werden, wenn die mit Namen versehenen Brotmarken bei der Lebensmittelstelle vorgelegt und von derselben die Abtrennung der Marken (4 Stück für jedes Reisebrothest) vorgenommen werden kann. Ein Umtausch, der vor dem 15. April bezogenen alten Reichsreisebrothemarken gegen neue findet nur bis zum 15. Mai d. Js. statt. Nur volle Reichsreisebrotheste dürfen umgetauscht werden.

Diez, den 9. Mai 1917.

Der Magistrat.

Danksagung.

Vielen herzlichen Dank den lieben Schwestern in der Gartenstrasse für die treue, liebevolle Pflege unserer heimgegangenen Frau und Mutter. Ebenso Dank Herrn Pfarrer Emme für seine trostreichen Worte am Grabe. Den Kranzspendern herzlichen Dank und allen denen, die ihre Teilnahme beim Begräbnis bezeugten,

Jakob Clos u. Kinder.

Bad Ems, den 9. Mai 1917.

[2769]

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen

Carl Böhmer

sagen wir allen, besonders Herrn Pfarrer Emme für die trostreichen Worte am Grabe, den Schwestern des Diakonissenheims für die aufopfernde Pflege, den Lehrern und Kameraden der Fortbildungsschule, den Jungfrauen sowie für die zahlreichen Blumenpenden unsern innigsten Dank.

Frau Ww. Ludwig Böhmer u. Kinder.

Bad Ems, den 9. Mai 1917.

[2766]

aus Aluminium und die dafür zu zahlenden Beiträge festgesetzt. Alle Einzelheiten stehen im Protokoll der Bekanntmachung, deren Veröffentlichung in nächster Weise durch Anschlag und durch Anschlag in öffentlichen Tageszeitungen erfolgt. Außerdem ist die Bekanntmachung bei den Landratsämtern, Bürgermeistereien, Polizeibehörden einzusehen.

Aus Bad Ems und Umgegend.

1. Eisernes Kreuz. Dem Bauarbeiter Johann Sohn des Andreas Stahlfeld in Bad Ems wurde wegen seiner Teilnahme an den Kämpfen an der Front das Eiserne Kreuz nachträglich verliehen.

2. Sammlung von Blechbüchsen. Bei der durch die städtischen Unternehmer in der Stadt gemacht worden, dass die gesammelten Blechbüchsen los angehen und deshalb den Wälfeldern zugewiesen. Auch in den Büchen und an anderen Orten liegen sie. Es scheint in Vergessenheit geraten zu sein, dass die Büchsen fortgesetzt von der Sammelstelle des Eisernen Kreuzes angenommen werden. Für die von den Büchsen werden, auf die Sammlung hinzuweisen, in der ersten Zeit alles verwertet werden muss. Durch ein gemeinsames Verfahren, wird das Plan der Verwertung wiederhergestellt und dient zur Herstellung von

Aus Diez und Umgegend.

1. Gefesseltprüfung. Die Schutzmacht der Brüggemann, Karl Deutscher, beide bei Diez, meißer Hermann Held hier in der Hecke, bedauern, fesselt rüfung mit der Note „Gut“. Die Weidmannsche, bei Diez, Stedel hier, Karl Schmid, E. Thomas hier, und Emil Schumann, bei Diez, hier, bestanden gestern ihre Gefesseltprüfung mit der Note „Gut“.

Aus Nassau und Umgegend.

1. Eisernes Kreuz. Bädermeister Theodor Effner Kreuz 2. Klasse verliehen worden.

2. Der Maimarkt war gut und war mit Schreine, meistens Sangesfelder, besetzt. Die Maimarkt, für 4-buchstellige Artikel wurden 2-3 Käufer 40-60 Mk., für größere 80-120 Mk. bezahlt.

Verantwortlich für die Schriftleitung Richard von

Stadtverordneten-Versammlung.

Zu einer Sitzung der Stadtverordnetenversammlung wird hiermit auf Montag, den 14. Mai 1917, nachm. 3 Uhr in den Sitzungssaal des Rathauses eingeladen.

Tagesordnung:

1. Wahl von zwei Mitgliedern der Stadtwahlkommission zur Betriebskommission.
2. Bericht des Magistrats über die Epochenrechnung Bezug von elektrischem Strom durch die Stadt.
3. Zusatzantrag zu den Bestimmungen über den Elektrizitätsverkauf, wonach in besonderen Fällen der Zahlung des Satzes für den Mindestverbrauch und die Garantiezeit entsprechend hinausgeschoben soll.
4. Wiederholung der Bestimmungen über Verordnungen zur Unterstützung von bedürftigen Hinterbliebenen Krieger.
5. Genehmigung von Feuerungszulagen an die Volkshochschule.
6. Nachbewilligung von Kosten zur Vertretung der Stadt an der höheren Mädchenschule.
7. Vorlage der Bestimmungen über Regelung der städtischen Aufgaben der Stadt.
8. Mittelungen.

Der Magistrat wird zu dieser Sitzung geladen. Diez, den 9. Mai 1917.

Der Stadtverordnetenversammlung
C. Wahl.

Rechtsanwalt

Winn

zum Teil von der

40, 420 u. 100

Schatten, Göttingen

Rechtsanwalt

Mädchen oder

für leichte Arbeit

1/2 Lsg.

Chemische

Göttingen

Abgeschloss.

3 Zimmer

Indische im

Reim zum 1. Teil

vermieten. M.

Willa Rupp

Wegen vorläufiger Geschäftsverhältnisse.

empfehle zu äusserst billigen Preisen

währten Artikel:

prima Kupfer-Ersatz-Kessel aller Art, schwarzes Lederfett, kompl. Einkoch- und prima Gläser, prima Taschenlampen und Birnen, Feldpost-Dosen (nicht rostend).

Wilhelm Seel, Hahnst.

Waschlente

sowie ein Hausmädchen

sof. gef. Arzbacherstr. 15, Em.

Ein tüchtiges Zimmermädchen

in gute Zimmerstelle sof. gesucht. Hotel Schützenhof, Bad Ems.

Ein tüchtiges Zimmermädchen

als Bedienung sof. gesucht. Hotel Schützenhof, Bad Ems.

2769